

Planungen für Steigerwaldbahnen vor rund 100 Jahren scheiterten

Ministerium befürchtete Einbußen

KITZINGEN/WIESENTHIED

Für die Überquerung des nördlichen Steigerwaldes mittels Eisenbahnen vor knapp 100 Jahren waren drei Projekte vorgesehen: Sie scheiterten alle.

Geplant waren

● 1. die Strecke Ebrach - Gerolzhofen - Volkach. Ebrach war bereits als Durchgangsbahnhof angelegt. In Geusfeld gibt es heute noch eine „Bahnhofstraße“, obwohl die Bahn nie gebaut wurde.

In Volkach war man begeistert. Im „Tagblatt für Dettelbach“ war unter dem 9. Januar 1902 zu lesen: „Das Volkacher Eisenbahnkomitee begrüßt daher das Ebrach - Gerolzhofen-Projekt mit Freude und erblickt darin eine Sicherung der Fortführung der zu erhoffenden Linie Seligenstadt - Volkach nach Gerolzhofen.“

● 2. Strecke Schlüsselfeld - Wiesentheid. Die beteiligten Gemeinden wie Aschbach und Geiselwind hatten bereits Grundstücke für den Bau zur Verfügung gestellt. Lediglich Abtswind zeigte die kalte Schulter: Die Bahn bringe nur Nachteile. Das war für Wiesentheid ein schwerer Schlag, denn nun wurde die Anbindung von Geiselwind her über Grafennewes und Geesdorf in Priesenstadt gesucht.

● 3. Strecke Ebrach - Wiesentheid. Sie sollte über Geiselwind führen, aber es geht aus den Unterlagen nicht hervor, wie man von Ebrach über den Berg kommen wollte. Sicherlich wären teure Brücken- und Tunnelbauten nötig geworden.

Aus heutiger Sicht muß auch gesagt werden, daß der Bau der Bahn



REPRO MÜLLER

Ganze zehn Achsen umfaßte der Personenzug, der am 17. September 1980 abfahrtbereit im Bahnhof Kitzingen-Etwashausen stand. Die Diesellok der Baureihe 215 ist mit 1800 PS sicherlich übermotorisiert. Das Bahnhofsschild ist eine extra Anfertigung aus zwei Teilen. Der kümmerliche Güterverkehr mit zwei Zugpaaren pro Tag ist noch alles, was von hochfliegenden Plänen, die sich mit der Querung des nördlichen Steigerwaldes befaßten, um die Jahrhundertwende übrigblieb.

im Raum Kitzingen ausgesprochen unglücklich war. Statt bei Etwashausen über den Main ein teures Brückenwerk zu bauen, hätte man die Bahn bei Sickershausen in die Nürnberg-Würzburger-Strecke einschleifen können. Das wäre dazu mal problemlos möglich gewesen. Die Strecke hätte ein viel stärkere Lebensfähigkeit als heute, da die 1945 gesprengte Brücke fehlt und wohl auch nie wieder aufgebaut werden wird.

Aus allen Plänen um die Jahrhundertwende wurde nichts. Schuld war nicht, wie bei so vielen nicht verwirklichten Bahnen, der Erste Weltkrieg, sondern schlicht und einfach wirtschaftliche Erwägungen der Regierung in München.

Das Bayerische Hauptstaatsarchiv verwahrt unter dem Betreff „Sekundärbahnen in Unterfranken“ die Abschrift eines Schreibens, das das Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Äußern am 29. November 1902 an das Eisenbahnkomitee der Stadt Gerolzhofen gerichtet hatte.

Darin heißt es unmißverständlich: „Ein Anspruch auf seinerzeitige Ertheilung der Bau- und Betriebskonzession wird durch die gegenwärtige Projektierungsbewilligung nicht erworben.“ Eine Stellungnahme zu diese Frage müsse umso mehr vorbehalten bleiben, daß es keinem Zweifel unterliegen könne, „daß der Zusammenschluß der Lokalbahn Kitzingen - Gerolzhofen und der zur Ausführung bestimmten Lokalbahn Schweinfurt - Gerolzhofen und Frensdorf - Ebrach durch die Herstellung des Verbindungstückes Gerolzhofen - Ebrach nicht ohne beeinträchtigenden Einfluß auf die Tarife und das Erträgnis der anschließenden Hauptbahnen sein würde.“

Da die Bahnstrecke Ebrach - Gerolzhofen nicht gebaut worden ist, haben sich die genannten Bedenken offenbar durchgesetzt. Man befürchtete in München offensichtlich, daß von den Hauptbahnen Würzburg - Nürnberg und Würzburg - Schweinfurt - Bamberg zu viel Verkehr abgezogen würde und die beiden Bahnstrecken sich nicht mehr rentierten.

Das Bayerische Hauptstaatsarchiv verwahrt unter dem Betreff „Sekundärbahnen in Unterfranken“ die Abschrift eines Schreibens, das das Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Äußern am 29. November 1902 an das Eisenbahnkomitee der Stadt Gerolzhofen gerichtet hatte.

Noch 11 Tage bis Weihnachten

Der kleine Geschenkträger

Sonntagsspaziergang